

Ehrenring für TUM-Senator Eberhard von Kuenheim



Eberhard von Kuenheim

Dr. Eberhard von Kuenheim, seit Jahrzehnten einer der erfolgreichsten und angesehensten Unternehmer Deutschlands, wurde »in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Technische Universität München« mit dem nur selten verliehenen Ehrenring geehrt.

Eberhard von Kuenheim hatte maßgeblichen Anteil daran, das Unternehmen BMW zu der Weltmarke zu machen, als die es heute bekannt ist. Sein durch und durch menschliches Erfolgsmotto »Wertschöpfung durch Wertschätzung« hat sich die TUM zu eigen gemacht – als Kerngedanken des Erfolgskonzepts »TUM. The Entrepreneurial University.« der Exzellenzinitiative von 2006.

Eberhard von Kuenheim hat die TUM über Jahrzehnte begleitet, unterstützt und gefördert. So stand er viele Jahre dem Bund der Freunde der TU München vor und hat damit die Freundesbasis der TUM verstetigt. Er hat die Fakultät Maschinenwesen in ihrer Weiterentwicklung unterstützt und sich an die Spitze gestellt, als es darum ging, einen Neubau zu initiieren und den Umzug der Fakultät nach Garching einzuleiten. Ihm zu Ehren heißt das Gebäude der Fakultät Maschinenwesen – das größte Ensemble auf Europas modernstem Technikcampus – »Eberhard von Kuenheim-Bau«. Auch die Gründung der Bayerischen Elite-Akademie wäre ohne sein Engagement nicht möglich gewesen.

Ehrenbürgerwürde für Horst Nasko

Dr. Horst Nasko, Vorstandsmitglied der Heinz Nixdorf Stiftung und ehemaliger Vorstandssprecher der Nixdorf Computer AG, wurde zum Ehrenbürger der TU München ernannt – »ein Mann des Wettbewerbs, der exakt in die unternehmerische Universität passt!«

Horst Nasko hat nicht nur die Entwicklung der Elektrotechnik und der Informationstechnik in Deutschland entscheidend mitgestaltet und geprägt, sondern auch die gleichnamige Fakultät der TU München durch Stiftungsaktivitäten vorangebracht. Sein weit verzweigtes Verbindungsnetzwerk nutzt er in besonderer Weise für die Förderung der TUM, für deren Belange er sich als Mitglied



Horst Nasko

in zahlreichen Verbänden, Vereinigungen, Aufsichtsräten und Stiftungen einsetzt. Damit hat er sich in vielfacher Weise um die fachliche Entwicklung, um die Aus- und Weiterbildung und einen zeitgemäßen Auftritt der TUM verdient gemacht. »Er hat sich nicht engagiert, um ausgezeichnet zu werden, sondern er hat sich dadurch ausgezeichnet, dass er sich ständig engagiert und dass er geholfen hat, wo immer wir bei zukunftsweisenden Schritten seiner mäzenatischen Hilfe bedurften«, betonte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann.